

Gestaltpädagogik in der Suchthilfe

Eine Selbstreflexion

Abschlussarbeit von Roger Mathis-Gattella

Lehrgang Gestaltpädagogik 2001 bis 2003
(berufsbegleitend und praxisorientiert)

am
Institut für Integrative Gestalttherapie Würzburg IGW

Ausbildungsleitung:

- Gerda Schlosser-Doliwa, Dipl. Theologin, Psychologische Psychotherapeutin (Psychologin M.A.), Gestalttherapeutin IGW
- Clara Schubert-Bös, Lehrerin, Gestaltpädagogin, Gestalttherapeutin IGW, Psychotherapie HPG



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	
Dank	
1 Ausgangslage	1
1.1 IGW	1
1.2 Curriculum	1
1.3 Anforderung an die Form der Abschlussarbeit	2
2 Einführung	3
2.1 Gestaltpädagogik	3
2.2 Suchthilfe Region Olten (SHO)	8
2.3 Begleitetes Wohnen (BW)	8
3 Selbstreflexion	10
3.1 Einleitung	10
3.2 Fragestellung	12
3.3 Mittel und Gefässe zur Selbstreflexion	12
3.4 Fallbeispiele (Praxisbericht)	14
3.5 Reflexion: Befürchtungen versus Chancen Hypothesen I bis VI	19
3.6 Weitere Überlegungen	26
3.7 Fazit	32
4 Anhang	34
4.1 Literatur- und Quellenverzeichnis	34
4.2 Abbildungsverzeichnis	35
4.3 Adressverzeichnis	36

Bei dieser Diplomarbeit handelt es sich um eine persönliche Selbstreflexion. Hier abgebildet ist deshalb nur der Titel und das Inhaltsverzeichnis der Arbeit. Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes kann der Inhalt dieser Arbeit bei begründetem Interesse nur direkt beim Verfasser bestellt werden.

Roger Mathis, 24.05.2016

roger.mathis@rogermathis.ch